



RANGIERBAHNHOF LIMMATTAL BEI DIETIKON

EIN MANN IN BEWEGUNG

Räder bewegen sich, und Bewegung ist mit Dieter Pestalozzi eng verbunden. Am Morgen drehen sich die Räder beim Fahren auf dem Hometrainer und gleichzeitigen Lesen der Zeitung. Eines der ersten Elektromobile in Dietikon war im Besitze von Dieter: Es bewegte nicht nur den Besitzer von einem Ort zum andern, sondern auch die Gemüter in der Stadt. Seine Bassgeige befindet sich in einer Hülle, die mit kleinen Rädern versehen ist und so dem begnadeten Musiker Dieter Pestalozzi problemlos folgen kann. Wenn möglich, verzichtet Dieter auf das Auto, benutzt das Velo oder sucht die

„Seine Firma, seine Tätigkeit im Industrie- und Handelsverein, sein Engagement in der Kirche und Musik setzen in Dietikon Akzente.“

Bewegung zu Fuss und im Freien. Seine Firma, seine Tätigkeit im Industrie- und Handelsverein, sein Engagement in der Kirche und Musik setzen in Dietikon Akzente und haben Spuren hinterlassen, insbesondere aber Menschen in verschiedenen Lebenssituationen bewegt. Gegenwärtig sind es vor allem die Enkel – zuvor im Kinderwagen auf Rädern, heute zu Fuss – die Dieter Pestalozzi auf Trab halten und ihn bewegen. Schön, dass auf die 8. Generation bereits weitere folgen!

Otto Müller, Stadtpräsident Dietikon



PREISIG AG, ZÜRICH

Mein Grossvater betrieb eine Spenglerei- und Sanitärfirma in Zürich-Oerlikon. 1933 machte sich mein Vater selbständig und kaufte eine kleine Sanitärfirma in Zürich-Affoltern. 1939 musste er zum Militär einrücken und meine Mutter führte neben der Familie auch das Geschäft. Am Anfang war er dankbar, dass Pestalozzi bei den Zahlungsterminen ein Auge zudrückte. Schon während meiner Schulzeit haben mich meine Eltern mit dem Fahrrad zu

Pestalozzi am Münsterhof geschickt, um mit Bargeld Rechnungen zu bezahlen. Als Gegenleistung erhielt ich von Pestalozzi einen Fünfliber, was damals viel Geld und ein willkommener Zustupf zum Taschengeld war. Während meiner Lehrzeit war es ein fast tägliches Ritual, Material bei Pestalozzi am Münsterhof abzuholen. Auf dem Gepäckträger des Velos war ein alter Holzspülkasten als Materialtainer befestigt, aber auch im Veloanhänger war Platz. Heute hat sich vieles geändert. Pestalozzi ist nicht mehr im Zentrum von Zürich. Material zuverlässig mit dem Lastwagen von Dietikon geliefert. Das Vertrauensverhältnis zu Pestalozzi jedoch blieb über all die Jahre erhalt

Peter Preisig, Präsident des Verwaltungsrats, Preisig AG

DIETRICH PESTALOZZI UND DIETER BURCKHARDT

Ab 1977 waren Dietrich Pestalozzi und Dieter Burckhardt an der Firma beteiligt. 1988, anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums, übernahmen die beiden als Vertreter der 8. Generation die Gesamtverantwortung für die Pestalozzi-Gruppe. Nach einer Periode der Diversifikation und des Erwerbs verschiedener Tochtergesellschaften folgte ab 1990 eine Phase der Konsolidierung.



Dietrich Pestalozzi (geb. 1949) und Dieter Burckhardt (geb. 1949)

Die immer schnelllebige Zeit brachte in mancherlei Hinsicht einen einschneidenden Wandel. Der Vertrieb von klassischen Walzprodukten – einstige Hauptstütze der Unternehmung – wurde immer mehr von grossen Stahlhandelsgruppierungen dominiert. Es galt, die Firmenabhängigkeit vom umkämpften Massenstahl zu mindern, was dank dem frühzeitigen Fördern zukunftssträchtiger, auf ausgewählte Kundensegmente ausgerichteter Spezialitäten und neuer Produktlinien auch gelang. Nebst einer Verlagerung zu hochwertigen Stahlprodukten konnten auch die Geschäftsbereiche Maschinen und Werkzeuge, Haustechnik und Kunststoffe wesentlich verstärkt werden.

Übergang in die Informatik-Ära

Die 1980er Jahre waren geprägt vom Vormarsch der Elektronik. Daten, deren Zusammentragen noch eine Generation

früher Tage wenn nicht Wochen in Anspruch nahm, liessen sich nun in einem Bruchteil der Zeit informatikgesteuert via Bildschirm direkt vom Arbeitsplatz aus abfragen. Gleichzeitig wuchsen die Ansprüche an Logistik und Zeitmanagement. Die Hektik in der Abwicklung von Kundenbestellungen, die inert Sekundenschnelle nach dem Erfassen am Rüstplatz im Lager ausgedruckt werden und bereits einige Stunden später per LKW angeliefert werden, wäre für die Gründerväter wohl unvorstellbar gewesen.

200 Jahre Firmengeschichte

Im Jahr 1988 konnte die Pestalozzi + Co AG ihr 200-jähriges Firmenjubiläum feiern, welches – die Generation von Johann Heinrich Wisner mit seiner Eisenhandlung an der Badergass war damals noch nicht «entdeckt» – auf den Beginn der Geschäftstätigkeit von Johann David Wisner am Fraumünster zurückgeführt wurde. Für dieses Ereignis wurde der Zirkus Stey engagiert. Im Zelt auf dem Pestalozzi-Areal empfing die Firma während zweier Wochen Kunden, Lieferanten, Konkurrenten, Mitarbeitende, Schulklassen und die Bevölkerung. Viele Kunden erinnern sich noch heute gerne an jenes wunderbare Fest.



GROSSRAUMBÜRO MIT COMPUTERARBEITSPLÄTZEN

WAS DIE WELT BEWEGTE

1989: MAUERFALL UND DEUTSCHE WIEDERVEREINIGUNG
In der Nacht auf den 10. November fällt nach über 28 Jahren die Berliner Mauer. Die unter Druck geratene DDR-Regierung reagiert damit auf die Massendemonstrationen in Ostdeutschland, die sich zunehmend häufen. Das Ereignis löst einen massiven Menschenstrom Richtung Westen aus. Die Grenzen zwischen den zwei deutschen Staaten werden bis Juli 1990 noch überwacht. Der Fall der Berliner Mauer, einstige Trennungslinie zwischen zwei sich feindlich gegenüberstehenden Wirtschaftsböcken, gilt als Symbol für das Ende des Kalten Krieges.



WAS ZÜRICH BEWEGTE

1990–2011: ENTWICKLUNG IN ZÜRICH-WEST
Die Werkareale des Industriequartiers im Westen Zürichs erfahren Ende der 1990er Jahre eine schrittweise Umnutzung. Fabrik- und Lagerhallen aus dem 19. Jahrhundert werden in Büro- und Wohngebäude umfunktioniert. Die prominentesten Beispiele dafür sind der Schiffbau (2000), Dependance des Schauspielhauses in der ehemaligen Kesselschmiede des Escher-Wyss-Areals, und der multifunktionale Gebäudekomplex Puls 5 (2004) in der einstigen Giessereihalle. 2011 hat die Kulturmeile eine eigene Tramlinie bekommen und ist seitdem noch besser erschlossen.





HELBLING UNTERNEHMENS-GRUPPE, ZÜRICH

„Stets stand das Firmenwohl vor den persönlichen Interessen.“

Über die freundschaftlichen Beziehungen zu den Inhabern der Firma Pestalozzi wurde mir 2000/2001 das Vertrauen entgegengebracht, sie und den Verwaltungsrat zu beraten. In vielen Gesprächen und Workshops erarbeiteten wir die Unternehmensnachfolge für die nächste Generation mit einer Konzentration von Eigentümerschaft und Firmenführung. Nach vielen erfolgreichen Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung entschied sich Dieter Burckhardt, sein berufliches und privates Leben neu auszurichten und – da keine Nachkommen

in seiner Familie Interesse an der Übernahme von Firmenführungsfunktionen bekundeten – alle seine Firmenanteile an Dietrich Pestalozzi zu veräussern. Parallel dazu übernahm Alex Corti im Rahmen eines Management-Buyouts die Sparte «Werkzeuge». In den Diskussionen um die Lösungsfindung haben mich der gegenseitige Respekt, der freundschaftliche Umgang und die Grosszügigkeit aller Mitbeteiligten sehr beeindruckt. Stets stand das Firmenwohl vor den persönlichen Interessen. Dabei wurde mir einmal mehr bewusst: Nur so kann eine Firma über Generationen hinweg erfolgreich weiterbestehen!

Dr. Reto Müller, VR-Präsident
Helbling Unternehmensgruppe

DIVISIONALISIERUNG UND FOKUSSIERUNG

Konsolidierungsphase der 90er Jahre

In den 90er Jahren bekam auch die Pestalozzi-Gruppe die Rezession in der Schweizer Bauwirtschaft zu spüren, sodass umfangreiche Umstrukturierungen notwendig wurden. Die meisten Beteiligungen aus den 80er Jahren sowie Geschäftsbereiche mit kleinen Marktanteilen wurden abgestossen. Immerhin konnte mit den Standorten Rapperswil-Jona und Schaffhausen das Marktgebiet vergrössert werden. 1997 wurde die Pestalozzi-Gruppe um die Gabs AG und die Transstahl AG erweitert. Das Unternehmen entwickelte sich in der Folge zu einem spezialisierten Handels- und Dienstleistungsunternehmen, das seit 2002 wieder wächst.

Strategie «Perlen»

Ab 1998 wurde mit Unterstützung der Helbling Management Consulting AG, Dietikon, die Strategie «Perlen» entwickelt und umgesetzt. Sie brachte eine Konzentration auf die Geschäftsbereiche, in denen die Pestalozzi Gruppe bedeutende Marktpositionen besetzte und noch heute besetzt. Diese Geschäftsbereiche sind nicht mehr nach Produkten definiert, sondern nach Kundensegmenten: Metallbauer, Maschinenbau- und Zulieferbetriebe, Sanitär- und Heizungsinstallateure, Versorgungsbetriebe, Spengler, Dachdecker und (Blech-)Fassadenbauer. Nach einigen Jahren lässt sich rückblickend sagen: Die dank der Strategie «Perlen» erreichte bessere Ertragskraft und die verringerte Kapitalbindung macht die Pestalozzi Gruppe finanziell unabhängiger von den Banken, geben ihr mehr unternehmerischen Spielraum und erleichtern den finanziellen Übergang zur nächsten Generation.

Seit 2000: Nächste Schritte in der Unternehmensnachfolge

Ende 2000 verkaufte Dieter Burckhardt mangels Nachfolge in seiner Familie seinen Aktienanteil von 50% an Dietrich Pestalozzi, welcher fortan die Gesamtleitung der Firmengruppe alleine innehatte. Die Führung der Unternehmung lag so, zum ersten Mal seit dem Eintritt von Fritz Burckhardt in die Firma im Jahre 1911, wieder bei einem Familienstamm. Dieter Burckhardt amtiert als Zeichen seiner Verbundenheit mit der Firma aber weiterhin als Vizepräsident des Verwaltungsrats. 2009 wurde Matthias Pestalozzi in den Verwaltungsrat der Firmengruppe gewählt. Als Vertreter der nunmehr neunten Unternehmergeneration wird er in den nächsten Jahren die Verantwortung für die Führung des Unternehmens übernehmen.

